Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Aktuelles zur EU-Förderung

111. Sitzung der Bezirkskonferenz Hannover NST
28.3.2019 Bassum

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Gliederung

1. Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser
2. Ausblick EU-Förderperiode 2021 – 2027
3. Strategieprozess zur EU-Förderperiode 2021 – 2027
4. Aktuelles zur Förderperiode bis 2020

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser

1. Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Region Leine-Weser

- 6 Landkreise, 1 Region
- Landeshauptstadt Hannover
- 91 Gemeinden und Samtgemeinden
- 2,1 Millionen Einwohner
- 9.050 Quadratkilometer Fläche
- 5 Naturparke
- 2 UNESCO Welterbestätten
- 6 LEADER-Regionen
- 6 ILE-Regionen

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Dezernat 1

- Querschnitts-aufgaben

Dezernat 2

- Regionale Landes-entwicklung
- Raumordnung
- Städtebau
- Stiftungen
- Metropolregion
- Interreg-Bewilligung

Dezernat 3

- Strukturförderung ländlicher Raum
  - Beratung
  - Bewilligung

Dezernat 4

- Flurbereinigung
- Landmanagement

Dezernat 5

- Domänen-verwaltung

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Dezernat 1

- Querschnitts-aufgaben

Dezernat 2

- Regionale Landes-entwicklung
- Raumordnung
- Städtebau
- Stiftungen
- Metropolregion
- Interreg-Bewilligung

Dezernat 3

- Strukturförderung ländlicher Raum
  - Beratung
  - Bewilligung

Dezernat 4

- Flurbereinigung
- Landmanagement

Dezernat 5

- Domänen-verwaltung

Blaue Schrift = Europathemen

Instrumentarien zur Unterstützung der Region aus dem ELER

- LEADER
- ILE
- Dorfentwicklung
- Ländlicher Wegebau
- Basisdienstleistungen (Grundversorgung)
- Ländlicher Tourismus
- Erhalt ländlichen Kulturerbes
- Breitband (ELER)
- Kleinstunternehmen

Aktuelle Schwerpunkte im ELER:

- Fördermittel für die ZILE-Maßnahmen Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, ländlicher Tourismus und Kleinstunternehmen
- Förderanteil ArL Leine-Weser: 22 Prozent
- Maßnahme Basisdienstleistungen überzeichnet

Aktuelle Schwerpunkte in EFRE/ESF:

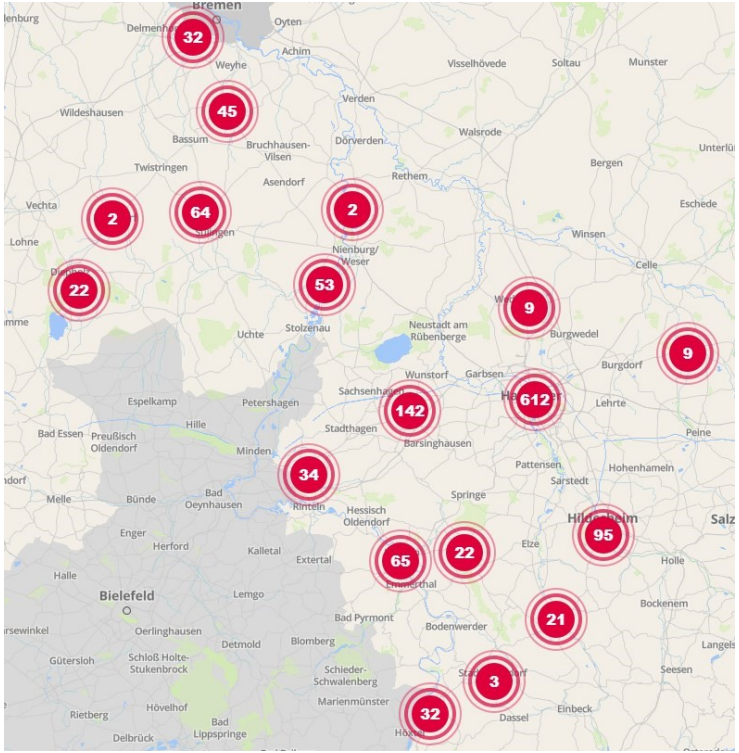
- Verlängerung Fachkräftebündnis um 2,5 Jahre mit Amt als Geschäftsstelle
- Richtlinie Soziale Innovationen
  - Ziel: Unternehmen, Arbeitskräfte an gesellschaftliche Veränderungen anpassen, Zugangssicherung zu Gesundheits- und Sozialdienstleistungen
  - Zuschuss bis zu 60%, Maximal 300.000 € ff. Ausgaben, Laufzeit bis 2 Jahre
  - Vermutlich letzter Aufruf zur Interessenbekundung jetzt zum 30.04.2019
  - Beispiele: Trans-Fair (Uni Hildesheim); Social Innovation Center in Hannover
- Regionalfachliche Bewertung der Anträge im Amt für Förderprogramme der NBank :
  - Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer
  - Brachflächenrecycling
  - Breitbandanbindung von Gewerbegebieten
  - Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)
  - Hochwertige wirtschaftsnahe Infrastruktur
  - Innovation durch Hochschulen
  - Innovationsförderprogramm FuE in Unternehmen
  - Innovationsnetzwerke
  - Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft
  - Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung
  - Soziale Innovation
  - Touristische Infrastruktur

Allgemeine Projektübersicht

Erfassung und Veröffentlichung mit EU-Mitteln geförderter Projekte im Projektatlas unter:

www.projektatlas.europa-fuer-niedersachsen.de

Projekte im Amtsbezirk Leine-Weser im ELER; ESF und EFRE



Stand: September 2018

2. Ausblick EU-Förderperiode 2021 - 2027

Rahmenbedingungen zur Förderung

- Weiterhin Förderung für alle Regionen
- Übergangsregion Lüneburg bleibt
- Kürzungen der EFRE- und ESF-Mittel für Deutschland um 21 % - 25 %
- Kürzungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik bis zu 28 %
- Anstieg der Fördermittel in direkt verwalteten Programmen für Forschung, Bildungsaustausch, Umwelt

Politikziele der Dachverordnung

11 Ziele vereinfacht zu 5 Zielen zusammengefasst:

1. Ein intelligenteres Europa (innovativer & intelligenter wirtschaftlicher Wandel)
2. Ein grüneres, CO_2-freies Europa (einschl. Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel und Risikomanagement
3. Ein stärker vernetztes Europa (Mobilität und IKT-Konnektivität)
4. Ein sozialeres Europa (die europäische Säule sozialer Rechte)
5. Ein bürgernäheres Europa (nachhaltige Entwicklung der städtischen, ländlichen und Küstengebiete sowie lokale Initiativen

Legislativ-Vorschläge – EFRE (Auswahl)

Niedrigere Kofinanzierungsobergrenzen: nur noch 40 % für stärker entwickelte Regionen

Spezifische Ziele – PZ 1

(a) „ein intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels“ (im Folgenden „PZ 1“) durch:

i) Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien;

ii) Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen und Regierungen;

Spezifische Ziele – PZ 2

i) Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen;

Spezifische Ziele – PZ 3

(c) ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT-Konnektivität

Legislativ-Vorschläge – EFRE (Auswahl)

Spezifische Ziele – PZ 5

(e) Integrierte soziale wirtschaftliche und ökologische Entwicklung, das kulturelle Erbe und die Sicherheit in städtischen Gebieten

Bürgernäheres Europa

- SMART-City-Initiativen in wachsenden Großstädten, intelligente städtische Mobilität
- Entwicklung der Zusammenarbeit von Stadt und Land

Legislativ-Vorschläge – ESF+ (Auswahl)

Spezifische Ziele

11 spezifische Ziele im Politikziel (PZ 4): Ein sozialeres Europa, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird.

- Qualität, Gerechtigkeit, Wirksamkeit und Arbeitsmarktrelevanz der allg. und berufl. Bildung verbessern (unter Berücksichtigung digitaler Fähigkeiten)
- Arbeitsmarktbeteiligung von Frauen, Vereinbarkeit, Abbau regionaler Disparitäten bei der Kinderbetreuung
- Sozioökonomische Integration von Drittstaatsangehörigen

- KOM hat wiederholt unterstrichen:
  "*Bisherige Förderansätze sollen auch zukünftig möglich bleiben*"

Wesentliche Änderungen in der nächsten Förderperiode*

- Nur ein GAP-Strategieplan je Mitgliedsstaat gemeinsam für 1. und 2. Säule der GAP
- D.h. kein eigenständiges ELER-Programm mehr für Niedersachsen und Bremen
- Kürzung des ELER-Budgets um 15% (nominal; sogar 28% Rückgang gemessen in Kaufkraft)
- Höhere Verpflichtungen zur nationalen Ko-Finanzierung
- mehr Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten
- Verwaltungsvereinfachung !?

**vgl. Vorschlag der EU-Kommission für eine GAP-Strategieplan-Verordnung, Art. 64*

Wesentliche Änderungen in der nächsten Förderperiode*

- Neue "grüne Architektur" für die GAP
  - enge Wechselwirkungen von umwelt- und klimabezogenen Förderangeboten beider GAP-Säulen
  - höhere Umschichtung zwischen 1. und 2. Säule möglich
- Bislang im ELER keine "Übergangsregion" Lüneburg vorgesehen
- Kooperation zwischen Niedersachen und Bremen zukünftig auch mit Hamburg !?
  - Verhandlungen zur Übernahme der GAP-Förderung für HH durch die nds. Verwaltung laufen

vgl. Vorschlag der EU-Kommission für eine GAP-Strategieplan-Verordnung, Art. 64

Der weitere Zeitplan für den Start in die nächste Förderperiode

Realistischer Zeitplan:

26.5.2019 Europawahl

1. Hj. 2020 Beschluss zum EU-Haushalt 2021-2027 (MFR)

2022 Wahrscheinlich Förderbeginn EFRE/ESF

2023 Wahrscheinlich Förderbeginn ELER

3. Strategieprozess zur EU-Förderperiode 2021 – 2027 in Niedersachsen

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser

Beschluss der Landesregierung vom 22.11.2018:

Erarbeitung einer eigenen Strategie um auf Herausforderungen der nächsten Förderperiode zu antworten

Strategie-Anforderungen

- Effizienz, Vereinfachung für Antragsteller und Verwaltung
- (Ressortübergreifend) fokussieren
- Weniger Fördergegenstände vorsehen
- Flexibilität ermöglichen
- Multiplikatoreffekte erzeugen
- Akquise weiterer Mittel für Niedersachsen

Strategie wird mit Stakeholdern in breitem Beteiligungsverfahren erarbeitet

Wege der Beteiligung

- Regionalkonferenzen
- Online-Konsultation ab April
- (Landes-)Verbände, Strategiekonferenz
- Ämter für regionale Landesentwicklung
- Fachpolitik

4. Aktuelles zur EU-Förderperiode bis 2020

Förderung in der Restlaufzeit

- In den meisten Maßnahmen sind EU-Mittel zu 80 – 90 % gebunden.
- Sonderrahmenplan Ländliche Entwicklung 2019 – 2021 unterstützt maßgeblich.
  2019. rd. 36 Mio. Euro Barmittel, 21 Mio. Euro Verpflichtungsermächtigungen
  2020/21: Zustimmung des Landtags als Haushaltsgesetzgeber für die 40 Prozent Kofinanzierung notwendig

Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Heike Fliess

05121/9129-802

Heike.Fliess@arl-lw.niedersachsen.de

www.arl-lw.niedersachsen.de